

Ein Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin
Juni, Juli, August 2025



Mach mal Pause



Willkommen in der Gemeinde

Chor	Im Henriettenstift, Berliner Straße 1A, treffen sich dienstags von 19:00 – 20:30 Uhr
Posaunenchor	montags von 18:30 – 20:00 Uhr
Krabbelgruppe	„Marienkäfer“ - donnerstags von 9:30 – 11 Uhr
Stammtisch	18.06.2025, 19:00 Uhr—danach Sommerpause
Kinderchor	montags Kinder ab 6 J., 16:15 – 17 Uhr montags „Trebbiner Stadtmusikanten“ ab 10 J., 17 – 18 Uhr (nicht in den Schulferien)
Jugendchor	in der Kichengemeinde Ludwigsfelde donnerstags Jugendliche, 17:45 – 19:00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Konfirmanden	einmal im Monat samstags in der Region Der neue regionale Konfi-Jahrgang beginnt im September, Anmeldungen online unter: https://kurzlinks.de/KonfiZeit
Handarbeitskreis	Im Pavillon Berliner Straße 1A treffen sich: Verstrickt und Zugenäht jeden zweiten Freitag im Monat— 18:00 – 20:00 Uhr
Junge Gemeinde	jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr
Frauenkreis	jeden zweiten Montag um 16 Uhr

Impressum

Redaktion: Sonja Fögele, Angela Haupt, Sabine Schröter, Christine Kowald, Lissy Czolbe,
Pfarr-Team / Gestaltung: Lissy Czolbe / Bilder: Bilder ohne Bildnachweis sind privat
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen / E-Mail: EinBlick.Trebbin@gmx.de

Rückblick

ab Seite 5

Friedensmesse
Weltgebetstag der Frauen
Arbeitseinsätze
Kinder machen Gottesdienst
Frühjahrsputz in Christinendorf
Krabbelgruppe „Marienkäfer“
Ostern
Abschied von Timo und Florence
Kinderchor trifft Heldin



Ausblick

ab Seite 15

Offene Kirche
Gemeindestammtisch
Kinderbibeltag
Nacht der offenen Kirchen
Konfirmation
Musical-Projekt für Kinder
Sommermusik
Friedensmesse
Bergpredigt—Konzert
Kaffeetrinken für Ruhe- & Unruheständler



Durchblick

ab Seite 27

Kinderseite
Gedanken zu „Mach mal Pause“
Chor
Spielzeug für die Krabbelgruppe
Willkommen und Abschied
Neues aus dem GKR / GKR-Wahl
Gottesdienste im Überblick—Seite 42/43



Liebe Menschen in der Kirchengemeinde,

vielleicht sind wir uns schon einmal begegnet. Vielleicht wird dafür erst noch Gelegenheit sein. Ab Mai werde ich die Vertretung der Pfarrstelle übernehmen, solange bis eine neue Pfarrerin/ein neuer Pfarrer da ist. Offiziell nennt man das Vakanzvertretung. Konkret bin ich zusammen mit Sylvia Zimmermann und den anderen Mitgliedern des GKR für die Geschäfte der Kirchengemeinde zuständig, fühle mich für die Planung von Gottesdiensten verantwortlich und bin die erste Ansprechperson in Sachen Taufe, Trauung und Beerdigung. Natürlich gibt es vielfältige Unterstützung – zuerst von den Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden vor Ort, aber auch vom Pfarsteam in der Region. All dies muss gewissermaßen ‚nebenher‘ geschehen – schließlich ist da weiterhin meine Arbeit als Pfarrer in den Kirchengemeinden Ludwigsfelde und Glienick. Es wird eine dichte Zeit werden.

Ich weiß schon. Hört sich gar nicht nach „Mach mal Pause!“ an, wie es vorne auf dem **EinBlick** steht. Aufgabe verfehlt, gleich auf den ersten Metern...

Aber vielleicht geht ja auch beides. Den Abschied aushalten – und ausatmen – und merken, was alles bleibt. In der Zwischenzeit improvisieren – und dabei Abstand gewinnen. Vermissen, was unterbrochen ist – und darin auf neue Gedanken kommen. Sich dankbar an zwei schöne Jahre erinnern – und sich doch auf Neues freuen.

Ich für meinen Teil danke Timo und Florence für die schöne Zeit miteinander im regionalen Team, für manches gute Gespräch und auch – gar nicht selbstverständlich – für die umsichtige Vorbereitung der Zeit ab Mai.

Und Sie, liebe Menschen der Dreieinigkeitskirchengemeinde? Nun, wir werden uns sicher noch begegnen. Machen Sie bis dahin ruhig einmal Pause. Und erzählen dann davon.

Herzlich grüßt Sie, Ihr Pfarrer Christoph Rätz

Friedensmesse

Rückblick

Im letzten Gemeindebrief konnten wir alle über die Aufführung der Friedensmesse in der katholischen Kirche St. Joseph in Trebbin lesen.

Dieses Projekt haben wir als Chor unter der Leitung von Angela Haupt gemeindeübergreifend weitergeführt und sind dazu am 16. Februar zur katholischen Gemeinde St. Nikolaus nach Blankenfelde-Mahlow gefahren. Dieser Termin lag uns am Herzen, denn wir sangen die Messe gemeinsam mit dem Chor dieser Gemeinde und das füllte unser Klangvolumen (besonders in den Männerstimmen) erheblich. Außerdem ist es eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft zu fördern und zusammen eine Botschaft des Friedens und der Hoffnung zu verbreiten. Der sehr gelungen gestaltete Innenraum der Kirche mit dem hellen Dachausbau überraschte uns alle. Unser Projekt wurde in den herzlichen Gottesdienst eingebunden und Pater Thomas begeisterte uns mit seinen lebendigen Worten der Predigt. Später trafen wir ihn noch einmal am Mittagstisch, denn wir wurden liebevoll mit Mittagessen versorgt.

Eine weitere Gelegenheit, um Brücken zwischen verschiedenen Gemeinden zu bauen, fand sich bald, und wir wurden am 2. März wieder Teil eines kath. Gottesdienstes in der St. Otto Gemeinde in Berlin-Zehlendorf. Auch diese Gemeinde

hat viele Gläubige und einen beeindruckend großen Kirchenraum mit einer beachtlichen halbrunden, durch riesige Fenster gestalteten Altarwand. Dieses Bauwerk verbindet sehr gut Tradition und Moderne.

Die Friedensmesse wurde 2015 von Prof. Lorenz Maierhofer geschrieben, erfüllt von dem Wunsch, dass Menschen nicht müde werden, sich für ein besseres Miteinander einzusetzen, auch ökumenisch und interkonfessionell.

Wir empfinden sie als eine Gelegenheit, Brücken zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu bauen. Gleichzeitig gibt sie uns immer wieder die Erfahrung, unseren Teamgeist zu stärken und uns besser kennenzulernen.

Angela unterstützt uns mit einer professionellen Anleitung und Fröhlichkeit und wir alle schätzen ihren Enthusiasmus, von dem wir uns gern in jeder Übungsstunde anstecken lassen.

Nun freuen wir uns auf die letzte Aufführung der Friedensmesse am 6. Juli um 16.00 Uhr in der Johannischen Kirche in Blankensee und auf jeden Besucher dieses Konzertes. Seien Sie dabei und freuen Sie sich mit uns auf dieses bewegend-musikalische Werk!

Ihre Helga Selent-Sawinsky

Die Cookinseln lassen grüßen



Mit selbst gebastelten Blüten im Haar, fühlten wir uns der üppig blühenden Vegetation der Cookinseln ganz nah und dankten gemeinsam für das Wunder der Schöpfung.

Das anschließende Abendessen wurde mit viel Liebe vorbereitet und mit Genuss gemeinsam verzehrt.



Am 7. März 2025 um 18 Uhr trafen sich wieder viele Frauen verschiedener Konfessionen, um gemeinsam für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt zu beten.

Schon seit den fünfziger Jahren halten wir diese Tradition aufrecht und denken an die ersten Frauen, die uns damals anleiteten, unvergessen sind Frau Hilde Kühne, Gertraud Schmidt, Martha Luberg, Johanna Krüger und viele mehr.

In diesem Jahr hatte ich tatkräftige Unterstützung von unserer Pfarrerin Florence Häneke, unserer Gemeindehelferin Angela Haupt und Anette Nestler als Vertreterin des GKR bei der Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstages, der uns an diesem Abend mit den Frauen der Cookinseln verband. Von dort kam die diesjährige Gebetsordnung, die wir auf freiwilliger Basis abwechselnd lasen und uns auch gemeinsam an den Liedern versuchten.

Danach genossen wir eine Pause, die gekrönt war von einem hervorragenden Abendessen – alles nach Rezepten von den Cookinseln, zubereitet durch unsere teilnehmenden Frauen. Die Junge Gemeinde überraschte uns dazu noch mit selbst gemixten alkoholfreien Cocktails, die wirklich sehr lecker waren.

Vielen Dank an alle für diesen schönen Abend!

Ihre/ Eure Lektorin Edith Kruse

Nach mal Pause

- das Schönste an der gemeinsamen Arbeit. Am 12. Oktober 2024 trafen sich viele freiwillige Helfer auf dem Oberen Friedhof in Trebbin, um bei herrlichem Sonnenschein gemeinsam etwas zu bewegen. Es fanden sich kleine Gruppen, die die Mauer der Nordostseite vom aufstrebenden Efeu befreiten, Ahornaufwüchse entfernten und Gehölze schnitten. Gleichzeitig kam schwere Technik zum Einsatz, um abgelaufene Grabfelder zu beräumen.

Dank Herrn Welke im Radlader fanden Grabsteine und Einfassungen gleich den Weg in den eigens dafür bestellten Container. Bei einer gemeinsamen Mittagspause im neu gemalerten Saal des Henriettenstifts, stärkten wir uns mit Kartoffelsuppe und Würstchen. Auch heißer Kaffee und Tee und Bleche mit frischem Hefekuchen standen bereit, so dass wir mit neuer Kraft in die Nachmittagsarbeit gehen konnten.



Der Arbeitseinsatz am 05. April 2025 fand im und um das Gemeindehaus der Luckenwalder Straße 4 statt. Das Wunder, doch noch eine Baugenehmigung für dieses Gebäude zu erhalten, ist tatsächlich wahr geworden! Alles musste ausgeräumt und in einer der neu renovierten Wohnungen am Kirchplatz 3 verstaut werden. Möbel, Kühlschrank, Waschmaschine, Geschirr – es gab viel zu tun! Anschließend wurden die alten Heizkörper abmontiert und verschrottet. Das Schönste war natürlich auch hier – die Pause – in Gemeinschaft macht sie einfach doppelt Spaß! Bei frisch Gegrilltem im herrlichen Garten, leckeren Salaten sowie Kaffee und Kuchen zum Nachschmecken, musste niemand hungrig nach Hause gehen. Wir danken von Herzen allen fleißigen Helfern!

Ihre/ Eure Beate Maxa und Sabine Schröter

„Mit uns kannst du was erleben!“

Am Palmsonntag war es wieder soweit: Kinder und Jugendliche haben mit einem eingespielten Vorbereitungsteam einen erlebnisreichen Gottesdienst gestaltet.

Das Singen der modernen Kirchenlieder machte allen viel Freude und wurde von den „Trebbiner Stadtmusikanten“ schwungvoll begleitet. Vor der Annenkapelle legten wir gemeinsam einen Kleiderteppich aus, um Jesus mit bunten Bändern und Palmenzweigen zu begrüßen. Es war ein fröhliches und buntes Treiben!



Es folgte ein Anspiel der Kinder und Jugendlichen, bei dem wir erleben konnten, wie die freudige Stimmung damals in Jerusalem in Hass kippen konnte. Nun wurden die Lieder verhaltener und das dunkle Holzkreuz, das vorher mit bunten Tüchern bedeckt war, wurde sichtbar. Es stimmte uns auf die Karwoche ein.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für den gelungenen Gottesdienst bedanken, besonders auch bei meinen beiden Mitstreitern René Haase und Sonja Fögele.

Ihre und Eure Angela Haupt

Frühjahrsputz

Am 12. April wurde zum Putz um die Kirche in Christinendorf eingeladen. Die Wege wurden gehackt und geharkt und Beete verschnitten. Ein Teil der Efeuhecke an der Kirchhofsmauer wurde abgetragen. Ziel ist es, das Mauerwerk instand zu setzen.

Herzlichen Dank für die Organisation und Unterstützung aller Helfer.

Ihre Sylvia Zimmermann



Efeuhecke an der Mauer



Die defekte Mauer muss instand gesetzt werden.

Ein neues Angebot ist gestartet

Krabbelgruppe „Marienkäfer“

Seit Mitte Oktober gibt es am Donnerstagvormittag ein neues Angebot in der Kirchengemeinde, eine Krabbelgruppe.

Mit einem Lied beginnen wir unsere Zeit und daran schließt sich meist eine gemeinsame Aktion an. Im Herbst haben wir bunte Bäume gestaltet, in der Adventszeit Plätzchen gebacken und vor kurzem Schneeflocken aufs Papier gezaubert. Anschließend wird das Bällebad aufgebaut und allerlei Spielzeug herausgeholt. Gemütlich sitzen wir alle auf dem Teppich, die Kinder spielen und die Eltern können sich austauschen. Zum Abschied singen wir: „Wir gehen jetzt nach Haus“.

Ihre und Eure Angela Haupt



Ostern in der Dreieinigkeits- Kirchengemeinde Trebbin



Karfreitag in Christinendorf

Gründonnerstag in Großbeuthen



Aaron Leps begleitete viele Gottesdienste
an diesen Tagen musikalisch.



Ostersonntag in Trebbin

Der Bläserchor ließ das Halleluja erklingen.



Ostermontag in Märkisch Wilmersdorf



Ein paar Fragen zum Abschied

Warum habt ihr die Gemeinde verlassen?

Florence Häneke: Die Abgrenzung der 25% Pfarrstelle war für beide Seiten nicht immer einfach, zudem bin ich zwischen Berlin-Erlangen und Trebbin gependelt, das war keine Situation, die für viele Jahre geeignet war und mein Forschungsprojekt in Erlangen läuft noch eine ganze Weile und ist eine große Aufgabe. Als Timo sich dann entschieden hatte, war es für mich auch klar, dass ich nicht zu 25% in Trebbin bleiben würde – aber viele gute Erinnerungen mitnehmen werde!

Timo Verseemann:

Der Entsendungsdienst, also die erste Pfarrstelle nach dem Vikariat hat eine Mindestzeit von zwei Jahren, ich wollte eigentlich nicht sofort gehen. Die Belastung durch das Pendeln war auf Dauer aber doch zu groß. Zudem ist der Ausblick, mich als Jugendpfarrer auf einen Arbeitsbereich konzentrieren zu können, sehr reizvoll. Ich mag die Vielfalt der Arbeit als geschäftsführender Pfarrer in Trebbin und habe viel gelernt – auch das Improvisieren. Aber auch wenn ich es mag, zu verwalten und zu organisieren, ist meine Motivation Pfarrer zu werden, unmittelbar mit Menschen zu arbeiten.

Was bleibt euch in Erinnerung?

Florence Häneke: Ganz besonders erinnere ich mich an den Sommerabend im ersten Sommer zur Tauferinnerung am Johannistag. Wie wir am Feuer saßen und sangen. Dann eine wunderschöne Taufe in Thyrow und tolle Gespräche im „Streitraum“. Aber auch die Konfi-Camps werden mir in Erinnerung bleiben. Ebenso wie die Ostermorgengottesdienste. Und das Gedenken an Orazio Giambianco – da war der ganze Ort mit dabei und das war eine tolle Kooperation.

Timo Verseemann: An die Tauferinnerung denke ich auch gerne zurück, weil es auch eine der wenigen gemeinsamen Aktionen von uns beiden war. Gerne denke ich an den ersten Erlebnis-Gottesdienst. Sandra hatte zur Verabschiedung den Wunsch, eine Torte in den Müll zu werfen, denn so ist es, wenn man das Reich Gottes nicht annimmt. Ich habe extra eine neue Mülltonne gekauft und einen doppelten Boden eingebaut, damit wir auch diese Torte noch essen konnten.

Was wünscht ihr euch für die Kirchengemeinde?

Timo Verseemann: Viele Leute sind zu mir gekommen und haben ihr Bedauern ausgedrückt, dass wir gehen, weil sie unsere Impulse mochten. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie das weiterlebt.

Im evangelischen Selbstverständnis leitet die Gemeinde und insbesondere der GKR das Leben. Die Menschen vor Ort sind der Anker des Glaubens und so wünsche ich mir, dass sich gerade mit Blick auf die GKR-Wahl Ende des Jahres wieder viele Menschen finden, die ihre Kirche in Trebbin und in der Region aktiv gestalten wollen!

Florence Häneke:

Ich wünsche mir für die Gemeinde, dass sie mutig ist – auch von Trebbin – mehr in die Region zu denken und weniger zu beharren, dass das Meiste in Trebbin stattfindet. Denn aus den Zusammenschlüssen mit der Region können sich ganz tolle Dinge ergeben. Ich habe aber das Gefühl, bisher wird das vor allem als Verlust wahrgenommen und so empfunden, als ob etwas nicht stattfände, wenn es nicht „hier“ stattfindet – und „hier“ ist dann doch meist Trebbin. Weil ich es als eine ganz tolle und wichtige Zusammenarbeit empfunden habe, würde ich mir auch für die Kirchengemeinde wünschen, dass sie das Gedenken an Orazio Giamblanco weiterhin übernimmt.



Wie geht euer Weg nun weiter?

Timo Verseemann: Ich gehe zurück in die Gemeinde am Weinberg in Berlin-Mitte, wo ich bereits mein Vikariat absolviert habe, dazu gehören die Golgatha-, Sophien- und Zionskirche. Ich werde dort ausschließlich zuständig sein für die Arbeit mit 80 Konfis pro Jahr, für die Jugendlichen, die sich zweimal pro

Woche zur Jungen Gemeinde treffen und für die Arbeit mit jungen Erwachsenen – insbesondere an der Golgathakirche, die gerade umgebaut wird.

Florence Häneke: Meine Post-Doc Stelle an der Uni-

versität Erlangen-Nürnberg bleibt mir erhalten, da ändert sich nichts. Zum nun letzten Jahr meines Entsendungsdienstes werde ich eine Viertelstelle in der Gefängnisseelsorge antreten – eine Herausforderung, auf die ich mich freue. Mir liegt dieser Arbeitsbereich sehr am Herzen und ich hoffe, mich hier gut einbringen zu können.

Kinderchor trifft Heldin



Die Sonne strahlte Ende April über Trebbin und die Kinder des Kinderchores wuselten durch den Saal im Henriettenstift. Klingt normal, oder?

Aber damals war etwas anders. An diesem Montag im April bekam der Kinderchor Besuch von Paula Valderrama und Marleen Herzlieb. Verwunderung machte sich kurz breit, gefolgt von völliger Sprachlosigkeit und Jubel der Kinder.

Angela Haupt wurde als „Heldin des Alltags“ nominiert. Eine Nominierung stellvertretend für alle aktiven Gestalter und Gestalterinnen unserer Gemeinde. Kirche lebt von Engagement und Ehrenamt, nur so ist in der Gemeinde Vitalität und Wirksamkeit möglich. Dafür tragen so viele in unseren Reihen vor und hinter den Kulissen bei, und Angela ist ein fester Teil davon.

Aber wie sind Paula und Marleen auf die Idee gekommen Angela vorzuschlagen?

Angela ist eigentlich katholisch, engagiert sich aber seit Jahren mit Hingabe in der evangelischen Kirche Trebbin. Sie leitet den Chor der Erwachsenen und der Kinder, initiiert das Sternsingen für Trebbin und Ortsteile, motiviert stets und ständig die Mitglieder und Nichtmitglieder der Gemeinde - gemeinsam statt einsam eben. Ohne Angela wäre unsere Kirchengemeinde vermutlich sehr trist und langweilig. Ganz nebenbei ist sie auch Mutter von vier Kindern. Steht immer mit Rat und Tat zur Seite und steckt jeden mit ihrem Lachen an. Diese Arbeit soll Wertschätzung erfahren.

Und nun heißt es: Daumen drücken. Neben Angela werden noch weitere Frauen aus dem gesamten Landkreis als „Heldin des Alltags 2025“ nominiert. Ende September wissen wir mehr.

Ihre/Eure Marleen Herzlieb

Offene Kirche

Normalerweise sind von Ostern bis zum Erntedank Besucher zum Angebot 'Offene Kirchen' herzlich willkommen.



Die Innensanierung
hat begonnen.

Die Kirche in Märkisch Wilmersdorf nimmt zur Zeit nicht am Angebot teil. Der 5. Bauabschnitt - die Innensanierung - hat begonnen. Mit Rücksprache sind Führungen um die Kirche möglich. Im Turm werden wir weiterhin Gottesdienste feiern und es sind Begegnungen möglich.

Ihre Sylvia Zimmermann

Ausblick



Baugerüste in der Kirche



Nacht der offenen Kirchen

Pfingstsonntag, den 8. Juni, beteiligen sich die evangelischen Kirchengemeinden der Region Ludwigsfelde und Trebbin wieder an der "Nacht der Offenen Kirchen". Drei Kirchen öffnen ihre Türen für ein abwechslungsreiches Programm. Es beginnt um 19.30 Uhr in der Dorfkirche in Kerzendorf mit Liedern zum Mitsingen und Texten unter dem Motto "Wind of Change". In der frisch renovierten Dorfkirche in Großbeuthen freut sich der Verein Kulturkirche Beuthen um 21 Uhr darauf, Genusskirche zu sein. Der Abschluss ist um 22.30 Uhr mit einem Stummfilm in der Trebbiner Marienkirche. Die Musik dazu spielt Manuel Gera auf der Orgel. Der Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen ist frei, es wird aber um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten. Die Plätze für die Busse sind sicher schon ausgebucht. Die Stationen können auch mit dem Fahrrad oder Auto, auch einzeln, angefahren werden.

Volles Haus in der
Marienkirche bei der
Nacht der Offenen
Kirchen 2023

Ihre Kathrin Hallmann



PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE

FÜR KINDER
VON 5 - 13
JAHREN

Einladung zu den ökumenischen Kinderbibeltagen in Ludwigsfelde

Acryl von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

14. JUNI 2025

**St. Michael
Margeritenweg 1a**

Spielen, Basteln, Singen, Rätseln, Entdecken -
alles rund um die Jahreslosung.
Für Verpflegung ist gesorgt!

15. JUNI 2025

**10 Uhr | St. Pius X.
Siethener Str. 11**

Wir feiern gemeinsam einen ökumenischen
Gottesdienst zum Thema der Kinderbibeltage.

INFOS UND ANMELDUNG:

Pfarrerin Miriam Wojakowska | miriam.wojakowska@kkzf.de
Katholisches Gemeindebüro | pfarrbuero@kath-kirche-blankenfelde.de



Nach zwei Jahren gemeinsamer Konfi-Zeit

Konfirmation am 8. Juni

Amelie Debler aus Trebbin
Jonah Klimke aus Wiesenhagen
Aaron Langkammer aus Märtensmühle
Anne Schlüter aus Trebbin
Ole Zerning aus Ahrensdorf

Der neue Konfi-Jahrgang geht im September los. Einmal im Monat findet ein Konfi-Samstag in wechselnden Orten unserer Region statt. Anmeldungen bei Konfi.Region2@kkzf.de



Taizé-Abendmahl-Gottesdienst nach dem Konfi-Samstag in Christinendorf



Konfis pflanzen Blumenzwiebeln beim „Band der Generationen“ auf dem oberen Friedhof in Trebbin



Psalm 23 als Stationen

Weltspiel zur sozialen Gerechtigkeit auf der kleinen Konfifahrt nach Wünsdorf

Oster-Parcours beim Konfi-Samstag in Ahrensdorf: Auferstehung zum Mitfühlen





Auf dem Konficamp mit allen Konfis des Kirchenkreises wird jeden Abend Andacht gefeiert



Lagerfeuer auf dem Konficamp



Taufe am See beim Konficamp

Die 3 Kater auf Tour



21.06.2025

auf dem Kinderfest der Stadt Trebbin

Es singt und spielt der Kinderchor der evangelischen Kirche Trebbin.

Viel Musik am Beginn des Sommers

21
Ausblick

Zu einer Sommermusik mit geistlichen Impulsen laden alle musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde am 22.06.25 um 15 Uhr in die Marienkirche ein.

Eine bunte Mischung von Sommerliedern, Liedern über Gottes Schöpfung und einige swingende Stücke werden die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der verschiedenen Chorgruppen musizieren. Der Bläserchor lädt dazwischen mit erfrischenden Klängen zum Zuhören und Mitsingen ein.

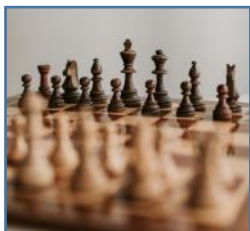
Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen noch etwas beisammen zu sein. Unsere geistliche Sommermusik steht am Beginn der langen Trinitatiszeit – genau die richtige Gelegenheit, sich als Dreieinigkeitsgemeinde zu feiern. Schön, wenn Sie mit dabei sind!

Ihre Angela Haupt & Christoph Rätz



Denksport trifft auf Kirche

Schachsamstag in der Dorfkirche Thyrow



Es geht weniger um ein Schachturnier, als um ein offenes Event für Groß und Klein, um Schach miteinander zu spielen oder erst zu lernen. Es gibt auch ein lebensgroßes Schachfeld, das neben der Kirche aufgebaut sein wird.

Wann?: Am 28. Juni 2025

Wo?: Spielort ist die Evangelische Dorfkirche Thyrow

Zeitplan: Von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Sonstiges: Für die Bewirtung ist vor Ort gesorgt.

Mit sportlichen Grüßen, die Evangelische Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin und SC Hans Clauert Trebbin e.V.

Dem weißen Feuer auf der Spur

29.6. Bibliolog-Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 29.6. um 10.30 Uhr in der Marienkirche Trebbin, der im Rahmen unserer Bibliolog-Gottesdienstreihe stattfindet. Kreiskantor Manuel Gera und ich sind in diesem Kirchenjahr in verschiedenen Gemeinden mit diesem besonderen Gottesdienst-Format unterwegs. Die Methode des Bibliologs stammt aus der jüdischen Tradition des Umgangs mit Heiligen Texten. Sie geht davon aus,

dass in der Bibel neben dem "schwarzen Feuer", den Buchstaben, ein "weißes Feuer" lodert, das sich aus mündlicher Tradition speist, aber auch aus dem, was Hörerinnen und Hörer, Leserinnen und Leser jeweils eintragen. So werden wir uns als Gottesdienst-Gemeinde dem Predigttext für den Sonntag auf besondere Weise gemeinsam nähern. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Mit herzlichen Grüßen Ihre Katrin Rudolph

Seit September 2018 hat Superintendentin Rudolph gemeinsam mit dem Kreiskirchenrat und den verschiedenen anderen Gremien den Kirchenkreis Zossen-Fläming geleitet. Zum 1. Mai 2025 wechselte sie ins Konsistorium der Landeskirche und übernimmt die Leitung des neu geschaffen Referates „Pfarrpersonal und Ausbildung“

Liebe Musikfreunde,

wir laden Euch alle herzlich zu einem besonderen Konzert ein.

Erlebt die ausdrucksstarke Friedensmesse von Prof. Lorenz Maierhofer. Sie ist ein musikalisches Werk, das die Botschaft von Hoffnung und Einheit in unserer bewegten Zeit vermittelt.

Unter der Leitung von Angela Haupt werden Sängerinnen und Sänger der Evangelischen Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin, der katholischen Kirche Blankenfelde-Mahlow und der Johannischen Kirche sowie Instrumentalisten der städtischen Musikschule Potsdam Melodien und Texte zum Leben erwecken.

Alle freuen sich auf Euch! Im Anschluss der Veranstaltung erwartet uns gemeinsam eine bunte Kaffeetafel.



Sonntag, den 20.07.2025 um 16.00 Uhr

Konzert in der Marienkirche Trebbin



Die Dreieinigkeits- Kirchengemeinde Trebbin lädt herzlich zu einem besonderen Konzert mit dem Duo ZIA in die Marienkirche ein.

Die Musiker Marcus Rust (Trompete) und Christian Grosch (Orgel) werden die „Bergpredigt“ vielfältig erklingen lassen.

Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!

Duo ZIA—Die Bergpredigt

Kaum ein Text hat die Weltgeschichte so beeinflusst wie die Bergpredigt. Ihre Wirkungsgeschichte zieht sich durch über 2000 Jahre Christentum. Sie inspirierte Mahatma Gandhi bei seinem gewaltlosen Protest zur Befreiung Indiens, war Wegbegleiter Martin Luther Kings bei seinem Kampf um Gleichberechtigung und inspirierte die Christen in der DDR zur friedlichen Revolution. Diese Predigt ist verstörend, erbauend und maßgebend. Mehr denn je hält sie Leitlinien für die gesamte Gesellschaft vor. Doch vermögen es die zentralen Worte Jesu auch noch ins 21. Jahrhundert nachzuhallen?

Das Duo ZIA geht dieser Frage auf den Grund und verbindet die alten Weisheitslehren mit neuen, durch sie inspirierten Kompositionen. Mit frischen Klängen, angetrieben von Trompete und Orgel, werden die alten Texte rezitiert, geremixt und neu aufgelegt.

Die Musiker geben damit einen Anstoß, sich auf die Worte Jesu neu einzulassen und den Kerntext des christlichen Glaubens neu zu entdecken. Es geht ihnen darum, dem Reichtum und der Schönheit seiner bekanntesten Rede Ausdruck zu verleihen und führen in eine Welt zwischen zeitloser Weisheit, inspirierten Melodiebögen und zeitgenössischem Jazz.

Kaffee für alle Ruhe- und Unruheständler

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zu unserem beliebten Kaffeetrinken im August ein.

Am **27.08. um 15 Uhr** treffen wir uns diesmal im **Garten des Kirchplatzes Nr. 3** und hoffen, dass auch in diesem Jahr das Wetter schön sein wird. Wir bitten um Ihre vorherige Anmeldung im Büro der Kirchengemeinde unter der 033731-80806, um besser planen zu können. Bitte geben Sie dort auch Bescheid, wenn Sie einen Fahrdienst benötigen.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihre/Eure **Sabine Schröter**



Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Termine auf einen Blick

08.06. ab 19.30	Nacht der Offenen Kirchen	Kerzendorf, Großbeuthen, Trebbin
14.06.	Kinderbibeltag	Ludwigsfelde, St. Michael
15.06.	ökumenischer Gottesdienst, Kinder- bibeltag	Ludwigsfelde, St. Pius
18.06. 19.00 Uhr	Gemeindestammtisch	Henriettenstift
21.06. gegen 13.00 Uhr	Aufführung des Stückes "Die 3 Kater auf Tour" beim Kinderfest der Stadt Trebbin	Im Stadtpark Trebbin
22.06. 15.00 Uhr	Sommermusik mit geistlichen Impul- sen und anschließendem Beisam- mensein	Marienkirche
28.06. 11.00 - 14.00 Uhr	Schachsamstag	Dorfkirche Thyrow
06.07. 16.00 Uhr	Friedensmesse	Johannische Kirche, Blankensee
12.07. 16.00 Uhr	Aufführung des Stückes "Die 3 Kater auf Tour" beim Scheunenfest in Thy- row	Gemeindezentrum Thyrow
20.07. 16.00 Uhr	musikalische Bergpredigt mit dem "Duo ZIA"	Marienkirche
27.08. 15.00 Uhr	Kaffeetrinken für alle Ruhe- und Unruheständler	Garten am Kirchplatz 3, Trebbin



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



In dem alten Schlager „Schön, ist es auf der Welt zu sein“ heißt es in der ersten Strophe: „Das Beste am ganzen Tag, das sind die Pausen – Das war schon immer in der Schule so.“

Pausen sind von unterschiedlicher Natur. Das Wort steht lt. Duden für eine kurze Unterbrechung der eigentlichen Tätigkeit. Sie dient der Regeneration und Ruhe, um dann mit neuen Kräften wieder dort weitermachen zu können, wo man vorher geendet hat. Die meisten verbinden daher das Wort ‚Pause‘ eher mit positiven Gefühlen.

Doch es gibt auch eher unangenehme Unterbrechungen, nämlich solche, die nicht ganz freiwillig geschehen. Wer will schon gerne eine Beziehungspause einlegen? Zumeist ist diese in der Regel einer der letzten Versuche, eine Beziehung zu retten – verbunden mit der Hoffnung, dass der Abstand neue Einsichten ermöglicht und frühere Gefühle füreinander wiederbelebt werden. Auch Werbepausen während eines spannenden Films sind nicht unbedingt jedermanns Sache.

Die Pausen, die uns der Alltag schenken könnte, nutzen wir oft nicht mehr als „richtige“ Pause.

Die Mittagspause gibt uns während der Nahrungsaufnahme Zeit, nur ‚schnell mal‘ die privaten Mails zu checken. Die weniger freiwilligen Pausen beim Warten auf Bus und Bahn oder beim Arzt werden sofort für den Blick aufs Handy genutzt. Wir könnten vielleicht ja etwas verpassen, täten wir es nicht.

Zeiten zum Gedankenschweifen lassen und um ruhig zu werden, werden so zur Rarität. Für manche Menschen scheint es, als gäbe es nichts Schlimmeres auf der Welt, als einfach kurz zur Ruhe zu kommen.

Doch warum ist das so? Warum gönnen wir uns oft nicht diese Zeit der Ruhe zur Regeneration, selbst wenn wir es zeitlich könnten?

In der Stille haben wir die Möglichkeit, unter anderem, unterdrückte Gefühle zu erfahren. Bei dem einen wurde die Trauer um einen Angehörigen vielleicht nie durchlebt und bei der anderen wurde die Beendigung einer Beziehung nie verarbeitet. Die Gründe sind für jede und jeden ganz individuell. Aber eines haben sie gemeinsam: Würde man die Situationen aufarbeiten, müsste man sich mit dem Aufkommen unangenehmer Gefühle auseinandersetzen. Und um dies zu

vermeiden, flüchtet man in die stetige Ablenkung. Damit man sich im Außen nicht eingestehen muss, warum man freiwillig zum Duracell-Hasen mutiert, erklärt man mantraartig, dass man Langeweile hassen würde und man einzig im Terminhopping Freude erfährt.

Nun könnte es einem egal sein, ob jemand seine Themen bearbeitet oder sich mit Ablenkung stets davor schützen möchte, gäbe es da nicht noch weitere Punkte, die hierbei wichtig sind:

Es ist bekannt, dass unterdrückte Gefühle und Stress sich langfristig auf körperlicher Ebene zeigen, wenn sie dauerhaft ignoriert werden. Ein kranker Körper sollte niemandem egal sein!

In der Ruhe zeigen sich nicht nur Gefühle, sondern auch unsere Intuition oder auch ganz neue Gedanken. Ich für mich persönlich habe in einem ruhigen Moment des Innehaltens nicht nur einmal das Gefühl gehabt, dass Gott mit mir spricht, mir weiterhilft bei Fragen, die mich im Alltag beschäftigen. Ich empfinde diese Gedanken als äußerst hilfreich und gewinnbringend. Nicht selten konnte ich mich dadurch wieder neu ausrichten und einen tiefen Frieden empfangen. Würde ich mir die Ruhe nicht gönnen,

würde mir eine Quelle der Freude und Erleichterung fehlen.

Meiner Meinung nach brauchen wir für ein Leben mit Gott Pausen im Alltag. Wir sollten uns diese Zeit nehmen und auf uns achten. Genauso sollten wir unseren Nächsten die Pausenzeit gönnen, ja, evtl. sogar darin unterstützen, sich diese Zeit der Ruhe nehmen zu können. Denn nicht selten sind die Gründe für fehlende Pausen auch in einer herausfordernden Lebenssituation zu finden: Von der Pflege von Angehörigen über das Managen einer Familie oder großer beruflicher Verantwortung. Für unsere Mitmenschen kann es enorm entlastend sein, wenn sie die Unterstützung durch uns erfahren und sich auch einmal Zeit für eine Auszeit nehmen können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen wunderbaren Sommer mit genügend Zeit für Pausen und Müßiggang für sich selbst und Ihre Lieben, um letztlich Gott wieder mehr Raum zu schenken.

Ihre und Eure Sonja Fögele



Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger

Hören Sie uns gerne mal zu:

Sonntag, 22.06.25 um 15 Uhr

Sommermusik mit allen musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde in der Marienkirche Trebbin

Sonntag, 06.07.25 um 16 Uhr

Konzert in der Johannischen Kirche Blankensee – Friedensmesse von Lorenz Maierhofer mit Instrumentalisten

Haben Sie Lust auf Gemeinschaft mit Gesang? Musik verbindet!

Alt und Jung, egal welcher Herkunft, Konfession oder welchen Geschlechts.

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und kommen Sie einfach mal schnuppern!

Die Kinder werden groß



Eine neue Spielekiste

Die Krabbelgruppe ist ein Angebot für Kinder von 0 – 3 Jahren.

Bei Interesse können Sie sich gerne an Angela Haupt wenden.

Eine neue Spielekiste möchte die Krabbelgruppe mit gut erhaltenem, gebrauchten Spielzeug füllen.

Es sollte für Kinder ab zwei Jahren sein. Bitte nur vollständiges und unversehrtes Spielzeug aus Nichtraucherhaushalten spenden.

Damit wir nicht gleich einen ganzen Spielzeugladen aufmachen können, bitte ich um vorherige Kontaktaufnahme mit mir. Gerne das Spielzeug fotografieren und mir per Mail schicken.

Bitte habt Verständnis dafür, dass nicht jedes Spielzeug genommen werden kann!

Eure Angela Haupt



GKR-Wahlen im November 2025

Im November wird ein neuer Gemeindekirchenrat (kurz: GKR) gewählt. Er verantwortet die Arbeit der Kirchengemeinde. Wie sieht das genau aus? Wir haben bei drei GKR-Mitgliedern der letzten Wahlperiode nachgefragt, wie sie auf die gemeinsame Zeit zurückschauen.

Beschreiben Sie unsere Kirchengemeinde doch einmal in nur drei Worten.

Heike Maaß: Klein aber fein.

Günter Welke: Groß und neu.

Martina Saalfeld: Eine gewachsene Struktur.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit im Gemeindekirchenrat?

Welke: Die Beständigkeit. Ich bin jetzt schon seit zwanzig Jahren dabei. Aber geprägt wurde ich natürlich schon als Kind. Nach Christinendorf wurden damals die neuen Glocken gebracht. Das hat mich geprägt.

Saalfeld: Ich finde die Gemeinschaft schön, gerade als ‚Zugezogene‘. Dazugekommen bin ich über die Kirche in Großbeuthen, die damals ein wenig vernachlässigt war. Heute bin ich gerne dabei.

Maaß: Ich habe viele Wechsel erlebt. Erst war ich in Trebbin länger im GKR, dann bin ich umgezogen und kam darüber in den Thyrower GKR. Ich fand das schön, auf diese Weise Menschen kennenzulernen, den Anschluss zu bekommen und auch zu behalten.

Gibt es ein Erlebnis, das Sie besonders beeindruckt hat in den vergangenen Jahren?

Maaß: Wir haben eine weitere Glocke gießen lassen – die wurde dann mit einem Seil versehen, sodass die Christenlehrekinder auch mal ziehen dürfen. Damals sind wir gemeinsam zum Gießen nach Lauchhammer gefahren.

Saalfeld: Da denke ich wieder an die Großbeuthener Kirche. Das Läuten der Glocken dort, überhaupt das Engagement für das ganze Gebäude. Mich berührt das sehr, wenn Menschen dafür zusammenkommen und gemeinsam anpacken.

Welke: Ja, die Gebäude. Für mich war die Erneuerung des Christinendorfer Kirchturms wichtig. Im Stehen wurde der repariert. Das hat mich beeindruckt.

Und noch ein Gedanke zum Schluss?

Welke: Schön, wenn sich wieder Menschen finden, die weitermachen.

Maaß: Das war gerade auch mein Gedanke. Gut, wenn die Dinge weitergehen.

Saalfeld: Und dabei wird sich Vieles verändern. Es wird anders werden. Und vielleicht heißt ‚anders‘ ja ‚offener‘. Das fände ich schön.

Die Fragen stellte Christoph Rätz.

Gottesdienste im Überblick

01.06.2025 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i.R. Stephan Michalsky	Marienkirche Trebbin
08.06.2025 9 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Lektor Hans-Christoph Rieth	Dorfkirche Thyrow
8.06.2025 10.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Timo Versemann	Marienkirche, Trebbin
15.06.2025 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Christoph Rätz	Dorfkirche Christinendorf
22.06.2025 15 Uhr	Sommermusik mit geistl. Impulsen mit Chören der Gemeinde & Pfr. Christoph Rätz	Marienkirche, Trebbin
29.06.2025 10.30 Uhr	Bibliolog-Gottesdienst mit Katrin Rudolph & Manuel Gera	Marienkirche Trebbin
6.07.2025 9 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i.R. Stephan Michalsky	Dorfkirche Märkisch Wilmersdorf
6.07.2025 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i.R. Stephan Michalsky	Marienkirche Trebbin
13.07.2025 9 Uhr	Gottesdienst Pfr.in Angelika Döpmann & Edith Kruse	Dorfkirche Thyrow
13.07.2025 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe mit Pfr.in Angelika Döpmann & Edith Kruse	Dorfkirche Christinendorf
20.07.2025 10.30 Uhr	Gottesdienst	Marienkirche, Trebbin
27.07.2025 9 Uhr	Regionalgottesdienst mit dem Pfarrteam	Ludwigsfelde im Rahmen der Sound City
03.08.2025 10 Uhr	Sommergottesdienst	Marienkirche, Trebbin
10.08.2025 10 Uhr	Sommergottesdienst mit Lektor René Haase	Dorfkirche Märkisch Wilmersdorf

Gottesdienste im Überblick

17.08.2025
10 Uhr

Sommertagesdienst

Dorfkirche Thyrow

24.08.2025
10 Uhr

Sommertagesdienst

Marienkirche Trebbin

31.08.2025
10 Uhr

Sommertagesdienst
mit Prarrer i.R. Stephan Michalsky

Dorfkirche Christinendorf

Kirchenhonig Information



Unser Imker, Stephan Koch und seine Bienen waren wieder fleißig!

Sie haben Interesse an unserem Kirchenhonig?

Wo ist er zu bekommen?

In der St. Marienkirche, Annenkapelle und im Henriettenstift warten unsere Honiggläschen auf Sie.

In welchen Größen gibt es den Honig?

In Gläsern zu 250g und zu 500g

Wieviel kostet er?

Der Honig ist gegen eine Spende von 6,50 Euro (groß) bzw. 4 Euro (klein) abzugeben.

Wir sind für Sie da!

Pfarrer

Dr. Christoph
Rätz

Christoph.Raetz@kkzf.de
0160 54 46 423



Gemeinde-
pädagogin
Maja Raugsch

Maja.raugsch@kkzf.de.de
01514 01 29 5 29

Gemeinde-
helferin
Angela Haupt

angela.haupt@gemeinsam.ekbo.de
033731 57 94 66
Leitung Krabbelgruppe, Kinderchöre
und Kirchenchor und Projekte



Stellv. Vorsit-
zende des GKR
Silvia Zimmermann

033731 122 96

Kirchenbüro
Dagmar Roglin

033731/80806
trebbin@kkzf.de
Berliner Str. 1a
14959 Trebbin



Sprechzeiten

Mittwoch 16 bis 18 Uhr

Donnerstag 8 bis 12 Uhr

www.kirche-trebbin.de

Bankverbindung (Berliner Sparkasse)

Ev. Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin

DE16 1005 0000 4955 1907 37

Empfänger Ev. KKV Süd